



Kita als „Kinderstube der Demokratie“

Für Ringveranstaltung 2020
Kindheit in der Region
Wir reden mit –
es geht um uns!

26.02.2020 Göttingen
27.02.2020 Osterode

Referentin:
Henrike Weßeler

Nach den Grundlagen aus dem
Schleswig – holsteinischen
Modellprojekt „Die
Kinderstube der Demokratie“

Inhalte:

- Definition Partizipation
- Rechtliche Verankerung von Partizipation
- Demokratiebildung in der Kita
- Einblick: Die Planung von Beteiligungsprojekten
- Einblick: Die Verfassunggebende Versammlung in der Kita
- Literaturhinweise

Was heißt Partizipation?

partizipieren *teilnehmen, Anteil haben*
[< lat. *participare* »teilhaben«]

Partizipation heißt, Entscheidungen,
die das eigene Leben und
das Leben der Gemeinschaft betreffen,
zu teilen und
gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.

Richard Schröder 1995

▶ 3

Frage an Sie:

▶ **Was bedeutet Partizipation für
mich?**

▶ 4

Warum ist Partizipation notwendig?



UN-Kinderrechtskonvention für die Rechte der Kinder

Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII)

Kindertagesstättengesetz

Niedersächsische Gemeindeordnung

▶ 5

UN-Kinderrechtskonvention



Übereinkommen über die Rechte des Kindes

UN-Kinderrechtskonvention

Artikel 12 [Berücksichtigung des Kindeswillens]

(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, **das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden**, das Recht zu, diese Meinung **in allen das Kind berührenden Angelegenheiten** frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes **angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife**.

▶ 6

Kinder- und Jugendhilfegesetz



Sozialgesetzbuch (SGB)

Achtes Buch – (VIII)
Kinder- und Jugendhilfe

§ 8 [Beteiligung von Kindern und Jugendlichen]

(1) Kinder und Jugendliche sind **entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen** der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen. [...]

▶ 7

Partizipation ist gesetzlich vorgeschrieben

§ 45 Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung

(2) Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn **das Wohl der Kinder** und Jugendlichen in der Einrichtung gewährleistet ist. Dies ist in der Regel anzunehmen, wenn [...]

3. zur **Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen** in der Einrichtung geeignete **Verfahren der Beteiligung** sowie der **Möglichkeit der Beschwerde** in persönlichen Angelegenheiten Anwendung finden.

(3) Zur Prüfung der Voraussetzungen hat der Träger der Einrichtung mit dem Antrag

I. die **Konzeption der Einrichtung** vorzulegen [...]

▶ 8

Kindertagesstättengesetz



Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen (Kindertagesstättengesetz – KiTaG)

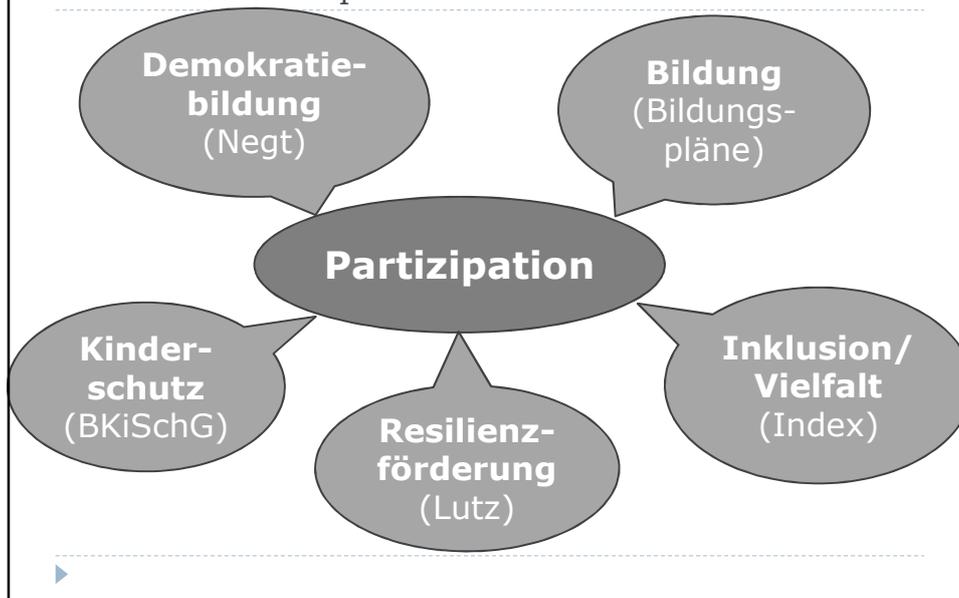
§ 3

[Arbeit in der Tageseinrichtung]

- (3) Die Tageseinrichtung gibt den Kindern in einer **ihrem Alter angemessenen Weise** Gelegenheit zur Mitwirkung **bei der Gestaltung der Arbeit** in ihrer Tageseinrichtung.

▶ 9

Warum ist Partizipation sinnvoll?



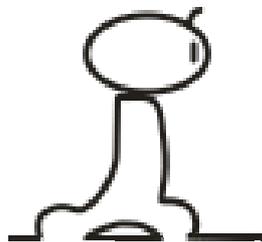
▶



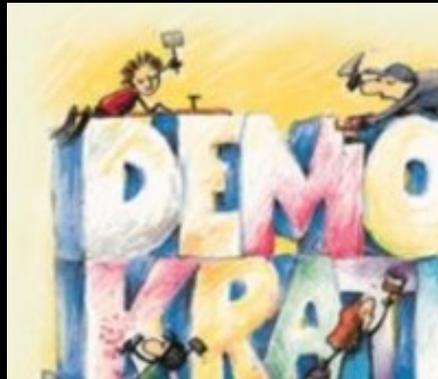
Demokratiebildung in der Kita

▶ 11

Politik – eine Positionierung



▶ 12



13

Demokratie

„Eine demokratisch verfasste Gesellschaft ist die einzige Gesellschaftsordnung, die gelernt werden muss, alle anderen Gesellschaftsordnungen bekommt man so.“

Oskar Negt

Aber: Was ist Demokratie?

▶ 14

Demokratie meint ...
(laut Gerhard Himmelmann)

Herrschaftsform	Gesellschaftsform	Lebensform
Volkssouveränität und Rechtsstaat Machtkontrolle und Gewaltenteilung Repräsentation und Parlamentarismus Mehrheitsprinzip und Minderheitenschutz Menschen- und Bürgerrechte	Gesellschaftlicher Pluralismus (durch Parteien, Verbände, Vereine) System gesellschaftlicher Konfliktregelung Freie und vielfältige Öffentlichkeit Engagement der BürgerInnen	Solidarität und Selbstverwirklichung im sozialen Kontext Soziale Kooperation zu gemeinsamen Zwecken Gewaltverzicht, Fairness, Toleranz, ...

▶ 15



16

Demokratie braucht ...

- ▶ die demokratische Gestaltung von **Entscheidungsmacht**
- ▶ die Möglichkeit, sich in der Gesellschaft frei eine **Meinung bilden** und demokratisch handeln zu können
- ▶ die Erfahrung demokratischer **Umgangsformen** im Alltag

... und was hat das mit Kitas zu tun?

▶ 17

... und was hat das mit Kitas zu tun?

- Demokratie als **Herrschaftsform** – wer herrscht in Kitas?
- Demokratie als **Gesellschaftsform** – wie kann man sich in Kitas eine Meinung bilden und seine Interessen mit anderen verfolgen?
- Demokratie als **Lebensform** – wie wird in Kitas im Alltag miteinander umgegangen?

▶ 18



- Demokratie als **Herrschaftsform** verlangt eine Klärung der Rechte, Strukturen und Prozesse der **Mitentscheidung**
- Demokratie als **Gesellschaftsform** verlangt Möglichkeiten zur öffentlichen Bearbeitung von Aufgaben und zur Verfolgung von Interessen in der Gemeinschaft – zum **Mithandeln**
- Demokratie als **Lebensform** verlangt eine pädagogische Haltung des **Respekts**, des **Dialogs**, der **Anerkennung** im alltäglichen Umgang miteinander

▶ 19

H
e
r
r
s
c
h
a
f
t
s
f
o
r
m

Demokratie als **Herrschaftsform** wird durch die Einführung einer **Kita-Verfassung** in einer Verfassunggebenden Versammlung ermöglicht



20



G
e
s
e
l
s
c
h
a
f
t
s
f
o
r
m

 **Die Kinderstube
der Demokratie**

Demokratie als **Gesellschaftsform** wird durch das Zulassen und Herausfordern von **gesellschaftlichem Engagement** ermöglicht



22

G
e
s
e
l
l
s
c
h
a
f
t
s
f
o
r
m

alles, was
in und um die Kita
zu tun ist

23

L
e
b
e
n
s
f
o
r
m

Die Kinderstube
der Demokratie

Demokratie als **Lebensform** wird durch die Gestaltung **respektvoller Beziehungen** und **gleichwertiger Dialoge** ermöglicht

24

L
e
b
e
n
s
f
o
r
m



Zuhören

Fragen
ohne zu sagen

Sich be-greif-bar
ausdrücken

...

25

Jetzt sind Sie dran!

- ▶ Welche Erfahrungen habe ich selbst in der Kindheit (oder Jugend) damit gemacht, beteiligt zu sein und/ oder selbstbestimmt handeln zu können?

Wie habe ich mich dabei gefühlt?

▶ 26



Die Planung von Beteiligungsprojekten

▶ 27

Die 6 Phasen eines Beteiligungsprojekts

1. **Themenfindung**
Um welches Thema geht es in dem Projekt?
2. **Zielformulierung**
Welche/s Ziel/e verfolgt das Projekt?
3. **Zerlegen komplexer Fragestellungen**
Welche Teilschritte sind zum Erreichen der Ziele erforderlich?
4. **Klärung der Entscheidungsbefugnisse**
Worüber sollen die Kinder (mit)entscheiden? Worüber nicht?
5. **Meinungsbildungsprozess**
Was brauchen die Kinder, um den jeweiligen Projektschritt gehen / die jeweilige Entscheidung fällen zu können?
Wie wird ihnen das vermittelt?
6. **Entscheidungsprozess**
Welche Entscheidungsgremien sind jeweils erforderlich?
Welche Entscheidungsverfahren sollen angewandt werden?

▶ 28

Phasen 1 – 6



▶ 29

Phasen 1 – 4

Projektziel		Die Ferienfreizeit ist geplant.		
Lfnr	Projektschritte	Wer entscheidet?		
		E	E+K	K
1	Wann?	×		
2	Wohin?		×	
3	Was machen?			×
4	Was mitnehmen?	×		

▶ 30

Phase 5

Meinungsbildungsprozess		
LFnr	Was brauchen die Kinder?	Wie wird ihnen das vermittelt?
1		
2		
3		
4		

▶ 31

Phase 6

Entscheidungsprozess		
LFnr	Welche Gremien werden benötigt?	Welche Entscheidungsverfahren sollen angewandt werden?
1		
2		
3		
4		

▶ 32



Die Verfassunggebende Versammlung in der Kindertageseinrichtung

▶ 33

Verfassunggebende Versammlung

- ▶ Einführung ins Thema
- ▶ Klärung der inhaltlichen Mitentscheidungsrechte
- ▶ Gestaltung der formalen Beteiligungsgremien
- ▶ Dialogwerkstatt
- ▶ Handlungsplan

▶ 34

1. Welche Rechte haben Kinder in der Kita?

„Bis jetzt hing alles **vom guten Willen** und von der guten oder schlechten Laune **des Erziehers** ab. **Das Kind** war **nicht berechtigt**, Einspruch zu erheben. Dieser Despotismus muss ein Ende haben.“

Janusz Korczak 1920

Und heute?

▶ 35

Jetzt sind Sie dran!

- ▶ **Wie willkürlich oder für Kinder schwer einschätzbar entscheiden die pädagogischen Fachkräfte in Ihrer Kita?**

▶ 36

1. Welche Rechte haben Kinder in der Kita?

Von der Familie ...



▶ 37

1. Welche Rechte haben Kinder in der Kita?



Ein Kind ist im Alltag der Kita rechtlos - die Erzieherin hat die absolute Macht

▶ 38

2. Welche Rechte sollten Kinder in der Kita haben?

Können die Kinder mit ihrer Mehrheit jetzt alle unsere Entscheidungen überstimmen?

Das könnt ihr gar nicht allein bestimmen. Darüber müssen wir erst im Kinderparlament reden.



▶ 39

2. Welche Rechte sollten Kinder in der Kita haben?

Es ist **nachrangig, welche Rechte** Kinder in der Kita haben.

Zunächst geht es darum, **dass** sie Rechte haben und diese **verbindlich** garantiert sind.

Das **„Recht, Rechte zu haben“**
(Hannah Arendt)

muss im Alltag der Kita **strukturell verankert** werden.

▶ 40

3. Wie kommen Kinder in Kitas zu ihren Rechten?

Kita-Kinder können ihre Rechte **nicht erkämpfen**.

Kindern müssen ihre Rechte **zugestanden** werden.

Dafür müssen die Erwachsenen **freiwillig auf** einen Teil ihrer **Macht verzichten**.



Das Kita-Team als Verfassunggebende Versammlung

▶ 41

3. Wie kommen Kinder in Kitas zu ihren Rechten?

Worüber sollen die Kinder auf jeden Fall mitentscheiden ?

Worüber sollen die Kinder auf keinen Fall mitentscheiden ?



Das Kita-Team als Verfassunggebende Versammlung

▶ 42

3. Wie kommen Kinder in Kitas zu ihren Rechten?

Zuständigkeitsbereiche

- § 4 Selbstbestimmung im Alltag**
- § 5 Tagesablauf**
- § 6 Themen und Inhalte**
- § 7 Raumgestaltung und -nutzung**
- § 10 Mahlzeiten**
- § 14 Regeln**
- § 17 Hygienefragen**
- § 18 Sicherheitsfragen**
- § 19 Finanzangelegenheiten**
- § 20 Personalangelegenheiten**

▶ 43

Jetzt sind Sie dran!

- ▶ **Wie erinnern Sie Ihre eigene Erfahrungen als Kind rund um das Essen?**
- ▶ **Welchen Einfluss hat das heute auf Ihr Verhalten gegenüber Kindern?**

▶ 44

3. Wie kommen Kinder in Kitas zu ihren Rechten?

§ 10 Mahlzeiten

- (1) Die Kinder sollen unter Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Küchenbereich mitentscheiden über **die Auswahl und die Gestaltung der Mahlzeiten**.
- (2) Die Kinder sollen selbst entscheiden, **ob, was und wie viel sie essen**.
- (3) Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter behalten sich jedoch das Recht vor, die **Tischkultur** zu bestimmen.

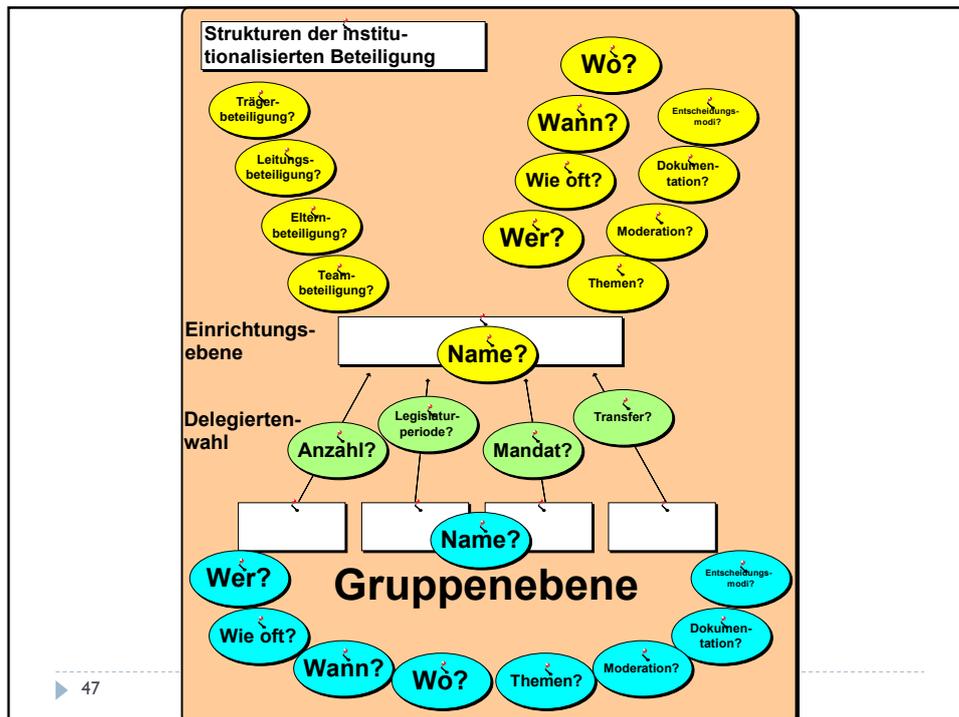
3. Wie kommen Kinder in Kitas zu ihren Rechten?

Wie sollen die Kinder mitentscheiden ?



Das Kita-Team als Verfassunggebende Versammlung





3. Wie kommen Kinder in Kitas zu ihren Rechten?

Die Verfassung der Kita ...

Präambel

Abschnitt 1: Verfassungsorgane

Abschnitt 2: Zuständigkeitsbereiche

Abschnitt 3: Geltungsbereich und Inkrafttreten

Abschnitt 4: Übergangsbestimmungen

3. Wie kommen Kinder in Kitas zu ihren Rechten?

Abschnitt 3: Geltungsbereich und Inkrafttreten

§ 20 Geltungsbereich

Die vorliegende Verfassung gilt für die Kita Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **verpflichten sich mit ihrer Unterschrift**, ihre pädagogische Arbeit an den darin festgelegten Rechten der Kinder auszurichten.

Handlungsplan				
Was?	Wer?	Mit wem?	(Bis) Wann?	Wie überprüft?
Verabschiedung Verfassung				
1. Fassung	Moderation		?	Textversion in Kita
2. Lesung	NN	Team	?	Konsens im Team
3. Lesung	NN	Beirat? GesamtEA?	?	Zustimmung der Eltern
Einführung Gremien				
Gruppen-gremien	Gruppen-erzieherInnen	Gruppe	?	regelmäßige Sitzung <i>Leitung fragt nach</i>
Einrichtungs-gremien	NN	NN	?	regelmäßige Sitzung

Jetzt sind Sie dran!

- ▶ Was hat Sie besonders angesprochen?
- Was werden Sie Ihrem Team berichten?

▶ 51

Literatur & Links

- Hansen, Rüdiger; Knauer, Raingard; Sturzenhecker, Benedikt: Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern! Verlag das Netz, Weimar, Berlin 2011, auch über die Bundeszentrale für politische Bildung zu beziehen.
- Institut für Partizipation und Bildung: Die Kinderstube der Demokratie. Wie Partizipation in Kindertageseinrichtungen gelingt. DVD. Deutschland 2008
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Hrsg.): Index für Inklusion in Kindertageseinrichtungen. Gemeinsam leben, spielen und lernen. Handreichung für die Praxis. Frankfurt am Main, 2015
- Schubert-Suffrian, Franziska; Regner, Michael: Partizipation hörbar. DVD. Schleswig-Holstein 2008

Internetlinks

<http://www.partizipation-und-bildung.de/>

<https://open-space-moderator.de/open-space-methode-fuer-meetings-nutzen/>

▶ 52

Fachartikel & Links

Fachartikel unter folgendem Link: <https://www.partizipation-und-bildung.de/kindertageseinrichtungen/veroeffentlichungen/>

- ▶ Rehmann, Yvonne: Partizipation als Leitungsaufgabe, in: KiTa aktuell NRW, Ausgabe 12/2016, S. 254–256 ([PDF](#))
- ▶ Knauer, Raingard: Demokratie in Kindertageseinrichtungen — aber nicht nur für Kinder, in: E&W S-H Sonderheft soz.-päd. Berufe, Ausgabe Dezember 2013, S. 6–8 ([PDF](#))

Weitere Artikel: <http://www.jessica-schuch.de/publikationen.html>

- ▶ Schuch, Jessica (2018): Das Zusammenspiel von Fachkräften und Leitung im Rahmen von Partizipation. In: KiTa aktuell ND Ausg. 12/2018, S. 244-246
- ▶ Schuch, Jessica (2019): Teamkommunikation - Herausforderung zum Fühlen, Denken und Handeln In: KiTa aktuell ND Ausg. 3/2019, S. 56-58

Forschungsdokumentation zu Schlüsselkompetenzen:

- ▶ Bartosch, Ulrich; Knauer, Raingard; Bartosch, Christiane; Bleckmann, Johanna; Griep, Elena; Maluga, Agnieszka; Nissen, Imke: Schlüsselkompetenzen pädagogischer Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen für Bildung in der Demokratie. Kiel 2015 (Die Dokumentation können Sie kostenlos bestellen bei: raingard.knauer@fh-kiel.de)

▶ 53

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Partizipation ist zu einem Qualitätsmoment in Kitas geworden!

